

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theekoster. Man schreibt aus London: Wenn Frankreich das Land ist, wo man den vorzüglichsten Kaffee trinkt, so steht England bezüglich des Thees an erster Stelle. Thee ist nicht nur das Volksgetränk, sondern London hat auch die feinsten Theekenner der Welt. Es gibt hier einige hundert sehr intelligente, gut bezahlte Männer, die den Beruf des „Theekosters“ ausüben. Die Kosten können ist nämlich ein Talent, das angelernt werden kann. Der Theekoster verwünscht nicht selten sein Dasein. Die drei- bis vierhundert Tassen Thee, die er durchschnittlich täglich kosten muss, verwüsten seine Nerven schrecklich; seine Verdauungsorgane befinden sich in einem ständigen Zustand der Empörung; er muss seiner Lebensweise so viel Aufmerksamkeit zuwenden, wie etwa ein Athlet dem Training; er darf nicht essen und jenes nicht trinken, er darf nur einmal abends eine milde Cigarre oder ein Pfeifchen Tabak rauchen. „Manchmal“, meinte einer dieser gequälten Menschen, „besonders gegen Ende der Woche, bin ich in einem so überreizten Zustand, dass ich fürchtbar zu weinen anfangen, wenn ich nach Hause gekommen bin. Und danach fühle ich mich auch besser. Ich erinnere mich, dass ich kurz nach meiner Verheiratung einen solchen Weinkampf zur größten Bestürzung meiner Frau hatte, sodass sie fragte, wer gestorben sei.“ Ein Theekoster muss nicht nur einen sehr feinen Geschmack, sondern auch einen feinen Geruch haben. Ein Sachverständiger eines grossen Hauses erklärte, er könne es mit Bestimmtheit sagen, wenn etwa ein Apfel oder eine Orange ein bis zwei Minuten neben einer Theebüchse gelegen habe. Auch Königin Viktoria war eine grosse Theekennerin und trank eine besondere Mischung des feinsten chinesischen Thees. Die beste Tasse Thee im Königreich erhält man daher auch in Windsor, Osborne und Balmoral, und bei seinem Besuch bei der Königin machte dies einen solchen Eindruck auf Kaiser Wilhelm, dass er für den kaiserlichen Haushalt in Berlin 400 Pfund derselben Mischung bei einer Londoner Firma bestellte. Es ist interessant, dass Theekosters zu beobachten. Kleine Mengen verschiedenartigen Thees werden aus Probepaketten gezogen, sorgfältig abgewogen und in kleine, seltsam geformte Theekannen gethan. Auf dem Ladentisch stehen Reihen henkelloser nummerierter Tassen. Wenn das kochende Wasser in die Theekannen gegossen ist, wird eine Sanduhr umgedreht und der Thee steht sechs Minuten, was nach Ansicht der Sachverständigen die richtige Zeit ist. Dann wird der Aufguss in die Tassen gegossen und Milch, aber nicht Zucker hinzugegeben. Inzwischen prüft ein Schmecker die Theebblätter in der Kanne mit dem Auge und dem Geruch. Die mit Wasser durchtränkten Blätter eines guten Thees sollen eine lebhaft braune Farbe haben, aber dies ist kein untrügliches Zeichen seiner Güte. Mit silbernen Löffeln prüft er den Inhalt der Tassen der Reihe nach; das meiste von dem Getränk wird wieder ausgetrunken. Thee wird gegen Thee geprüft. Ein Sachverständiger spricht das Urteil aus, und der zweite und dritte bestätigen es. Dabei macht ein Jüngling geheimnisvolle Eintragungen in ein Buch. Das Aroma offenbart dem Schmecker die ganze Geschichte der einzelnen Probe, wo sie gewachsen ist, wann, und welchen Wert sie hat. Eine neue Prüfung der mit der Flüssigkeit durchtränkten Blätter fügt dieser Lebensgeschichte des Thees ein weiteres Kapitel hinzu. Das kleine Blatt ist ein Zeichen der Qualität. Aus der Grösse und Form des gebrochenen Blattes kann der Schmecker die Dimensionen des ganzen Blattes bestimmen. Auf Grund dieser Prüfungen wird dann der Wert festgestellt.

Kleine Chronik.
(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Die Gotthardbahn beförderte im Dezember 172,000 Personen (1899: 151,774).

Zürich. Fremdenfrequenz in den Gasthöfen Zürichs pro Dezember 1900: 12,548.

Wengen. Das Hotel Viktoria in Wengen ging kaufweise in den Besitz des Herrn J. Schöni-Meister über.

Basel. Das Hotel Victoria erfährt gegenwärtig eine Erweiterung durch Umbau des Hintergebäudes, wofür Raum für circa 15 Fremdenzimmer gewonnen wird.

Brig. Die Arbeiten am Simplontunnel sind bis 23. Januar auf total 7560 Meter vorgeschritten, nämlich auf Briger Seite 4273 und auf italienischer Seite 3287 Meter.

Lindau. Im verflossenen Jahre haben in Lindau 56,004 Fremde gegen 55,118 des vorigen Jahres übernachtet. Hierbei wurde jede Person nur einmal gezählt, wenn sie sich auch längere Zeit hier aufhielt.

Luzern. Die Flotte des Vierwaldstättersees ist wieder um einen eleganten Salondampfer mittlerer Grösse vermehrt worden, indem dieser Tage der Dampfer Uri vom Stapel gelassen wurde.

Oranje-Hotel zu Scheveningen. Der Reingewinn aus dem Jahre 1900 beträgt einschliesslich 12000 Vortrag aus 1899 f 45,051. Die Generalversammlung beschloss, daraus 5% Prozent Dividende zu verteilen.

Eisenbahn Domodossola-Locarno. Die Regierung erteilte dem Ingenieur Barbey in Gené die Erlaubnis zur Einleitung der Vorarbeiten zum Bau der 50 Kilometer langen Linie Domodossola-Locarno behufs Herstellung einer Verbindung der Simplont mit der Gotthardbahn.

Für die Liebhaber einer echten Havanna kommt frohe Kunde. Die Tabak-Ernte von Kuba wird als eine der reichsten bezeichnet, die jemals erzielt worden, auch soll die Qualität durch das jahrelange Bräuhliegen der Felder aussergewöhnlich fein sein. Einer guten Mittelernte von 400,000 Ballen stehen diesmal 510,000 Ballen Primaware gegenüber.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne-Ouchy, du 11 au 17 janvier 1901: Suisse: 804; France: 68; Allemagne: 13; Angleterre: 40; Amérique: 4; Italie: 9; Russie: 13. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkaniques: 15. — Total: 688.

Visp. Im Hotel de la Poste in hier verstarb im Alter von 75 Jahren Frau Margarethe Lagerer, eine tüchtige und umsichtige Hoteliersfrau. Die unter der Firma Lagerer & Suter betriebenen Geschäfte: Hotels Bellevue, Grand Hotel und Dom in Saas-Fee, sowie Hotel Stalden in Stalden sind nun käuflich an die Geschwister Lagerer übergegangen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 5. bis 11. Januar 1901: Deutsche 827, Engländer 728, Schweizer 504, Franzosen 12, Holländer 16, Belgier 71, Russen 205, Österreicher 59, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 119, Dänen, Schweden, Norweger 22, Amerikaner 41, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 2727. Darunter waren 118 Passanten.

Fischzucht. Ein neues Transportmittel für lebende Fische, schweizerische Erfindung, patentiert in den meisten europäischen und Nordamerika, wird von der schweiz. Gesellschaft „Ichthys“ ausgenutzt. In einem Blechkessel von 100 Liter Inhalt können nach diesem System 100 Bachforellen oder Zugerrotel 30 und mehr Stunden lang ohne irgend welche frische Wasserversorgung und ohne Verlust gehalten werden. Dadurch wird es möglich, seine Fischarten überallhin lebend zu versenden, da der Apparat ohne Bedienung funktioniert.

Montreux. L'assemblée générale annuelle de la Société des hôteliers de Montreux et environs est convoquée pour le 2 février 1901, à 8 h. de l'après-midi, au Kursaal de Montreux. À l'ordre du jour figurent: Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée; rapport de gestion du Comité pendant l'exercice de 1900; rapport de la Commission de vérification des comptes; votation sur les conclusions de ces deux rapports; nominations statutaires; propositions individuelles.

Aus der guten alten Zeit des Münchener Durstes erzählt ein Mitarbeiter der „Augsb. Abendzeitung“ folgende hübsche Geschichte: Zu den trinkfestesten Männern des Hofbrauhauses gehörte Adressat X. Der sprach eines Abends zur Kellnerin: „Kathi, was bin ich schuldig?“ — „Sie haben 14 Mass, macht 2 M. 80 Pf.“ Mit selbstgefälligem Lächeln meinte der Meistertrinker: „Ja geltens, so viel hat halt sonst niemand.“ — „O ja“, sagte die Kellnerin, „dort hinten im Eck sitzt einer, der hat 15 Mass.“ — „Was, den muss ich sehen, zeigen Sie mir den Herrn.“ Der Advokat ging hin und fand als Rivalen — seinen Sohn. „In den Armen lagen sich beide und weinten vor Schmerz und Freude“, das heisst sie gingen noch in ein Weinhaus.

Die Wohnbevölkerung der Schweiz beträgt nach der letzten Volkszählung auf 1. Dezember 1900 3,327,551 Seelen, die ortsnunehmende Bevölkerung 3,237,207. Folgende Tabelle zeigt die Zunahme:

Datum der Zählung	Wohnbevölkerung	Ortsanwesende
1850 (18.—23. März)	2,390,116	2,352,740
1860 (10. Dez.)	2,510,494	2,507,170
1870 (1. Dez.)	2,655,001	2,648,147
1880	2,831,788	2,846,102
1888	2,917,754	2,933,334
1900	3,327,551	3,327,551

Im Zeitraum von 50 Jahren ergibt sich für die kleine Schweiz, mit einem grossen Gebietsteil un-kultivierbaren Bodens, eine Zunahme um nahezu eine Million Menschen.

Spiez-Prutigen-Bahn. Nur noch wenige Tage trennen uns von dem bedeutungsvollen Momente, in welchem die schwarzen Mineure im Hondrichtunnel einander die schwierige Hand zum gegenseitigen Grusse reichen werden. Sonntags waren noch 37 Meter zu durchbrechen, und bereits hört man hüben und drüben ein dumpfes Dröhnen. Das Zusammen-treffen wird so ziemlich in der Mitte des 1600 Meter langen Tunnels erfolgen. Man erwartet dieses wichtige Ereignis kommenden Sonntag den 27. Januar. Tag und Nacht wird schichtweise gearbeitet. Bis Mitte März wird der Tunnel ausgeteilt sein, so dass man auf Ende März mit dem Oberbaubetrieb durchfahren zu können hofft. April bis Mitte Mai wird der Oberbau gelegt werden können.

Rabattgewährung. Vom Verbands der österreichischen Gastwirte und Gasthofbesitzer ist, durch die immer weiter greifende Begehrlichkeit des österreichischen Vereins reisender Kaufleute genötigt, im verflossenen Jahre eine umfassende Aktion gegen das System der Gewährung von Rabatten und Superabgaben an einzelne Berufsstände, insbesondere gegen das System der sogenannten Wertmarkenhefte des Vereins reisender Kaufleute in Scene gesetzt worden. Das Centralbureau hat sich zu dem Zwecke an die sämtlichen Verbandsgenossenschaften gewandt und kann mit Befriedigung konstatieren, dass sich alle namentlich durchbrochenen dieser Aktion angeschlossen haben, und dass vielleicht auf diesem Wege ein Teil jener schreienden Uebelstände beseitigt wird, durch welche das Hotelgewerbe zu Gunsten ihm vollkommen fremder Wohltätigkeitszwecke in empfindlicher Weise in Kontribution gesetzt wird.

Davos-Platz. Internationaler Eiwettlauf. Resultat im Schnelllauf: 600 Meter: Eddy (Pseudonym) Petersburg 0 Min. 49¹/₂ Sek., Edington Oxford 0 Min. 54 Sek., Salzen Hamburg 0 Min. 54 Sek., Greve 1 Min. 1¹/₂ Sek., (gestürzt). 1000 Meter: Greve 1 Min. 42 Sek., Eddy 1 Min. 43¹/₂ Sek., Edington 1 Min. 44¹/₂ Sek., Salzen 1 Min. 56¹/₂ Sek., 5000 Meter: Greve 9 Min. 1¹/₂ Sek., Edington 9 Min. 44¹/₂ Sek., Salzen 10 Min. 59¹/₂ Sek. — Ermunterungsschnelllauf: 500 Meter: Edington 0 Min. 48 Sek., Stoppani Paris 0 Min. 51 Sek., Salzen 0 Min. 55 Sek., Séon Paris 1 Min. 1¹/₂ Sek. — Hauptstreckenlauf auf 1600 Meter: Greve 2 Min. 37¹/₂ Sek., Edington 2 Min. 44¹/₂ Sek., Salzen 2 Min. 59¹/₂ Sek. — 10000 Meter: Greve 18 Min. 48 Sek., Edington 19 Min. 42 Sek., Salzen 23 Min. 21 Sek. — Ermunterungslauf auf 1600 Meter: Eddy 2 Min. 37¹/₂ Sek., Stoppani 2 Min. 40 Sek., Salzen 2 Min. 59¹/₂ Sek. — 5000 Meter: Stoppani 10 Min. 14 Sek., Eddy 10 Min. 17 Sek., Salzen 11 Min. 25¹/₂ Sek. — Kunstlaufen: Junjowen Ernst (Pseudonym) Davos, Gordan, Berlin.

Beleuchtungswesen. Freibrennende elektrische Lampe. Die vor etwa drei Jahren von Professor Normal in Göttingen gemachte Erfindung scheint ihren Weg bis zur praktischen Verwendung endlich zurückgelegt zu haben. Wenigstens wurden Brennvorsuche schon an verschiedenen Orten gemacht und der allgemeine Vertrieb soll nächstens beginnen. Der Glühkörper der neuen Lampe besteht aus gebrannter Magnesia. Es sollen hauptsächlich zwei Arten von Lampen hergestellt werden; bei der einen wird die erforderliche Vorwärmung des Magnesia-Cylinders durch ein Streichholz oder eine Spiritusflamme bewirkt. Aus dieser Art der Erwärmung geht schon hervor, dass der Glühkörper zugänglich,

also nicht wie die elektrische Glühlampe in eine geschlossene luftleere Glasbirne eingeschlossen ist. Die zweite Art der Nernst-Lampe besitzt selbstthätige Wärmevorrichtung, die nur einige Sekunden in Betrieb gesetzt ist, nach deren Verlauf die Weissglut erreicht wird. Das aussergewöhnlich einseitige, artigen mit Glasglocke montierten Lampe ist sehr hübsch. Die Nernst-Lampen werden für Ströme von 110 und 220 Volt Spannung und für eine Leuchtkraft von 25, 50 und 100 Kerzen eingerichtet, und der Verbrauch an elektrischer Energie lässt sich auf eine Kerze Leuchtkraft 1¹/₂ bis 1³/₄ Watt, also nur die Hälfte der jetzigen Glühlampen. Ist der Glühkörper unbrauchbar geworden, so ist nur dieser gegen einen neuen umzuwechseln, was mit geringen Kosten verbunden ist.

Wien. In einem am 11. ds. im Niederösterreichischen Gewerbevereins-Vortragsabende sprach der Schriftsteller E. L. Grieszich über die Wiener Hotels und ihre geschäftliche Lage. Es giebt im Ganzen beiläufig 170 Beherbergungsbetriebe in Wien (128 Hotels, Garnis und Gasthöfe, 28 Pensionen und 19 Massonquartiere), die sehr ungleich auf die einzelnen Bezirke verteilt sind. 55 Hotels, Garnis und Gasthöfe, und zwei Drittel aller Fremdenzimmer entfallen auf die innere Stadt und die Leopoldstadt, die somit das Zentrum des Wiener Fremdenverkehrs bilden. Die Gesamtzahl der Zimmer lässt sich auf 6500 veranschlagen. In den letzten zwölf Jahren haben sich im Wiener Hotelwesen tiefgreifende Änderungen vollzogen. Alte Etablissements von Ruf traten neue Hotels, darunter mehrere Prachtbauten, und zwar in so grosser Zahl, dass sich seit 1890 die Zahl der Fremdenzimmer um etwa 1700 erhöhte. Eine wesentliche Behinderung des geschäftlichen Aufschwunges der Wiener Hotels bildet der in Verhältnis zum Fremdenzufluss viel zu hohe Bestand an Fremdenzimmern. Wird die Besetzung von 66 Prozent d. besetzbaren Logierorte als mittlere Besetzung angenommen, so ergibt sich, dass im Jahre 1898 — das die bisherige Maximalfrequenz erzielte — die effektive Ausnützung um nicht weniger als 330,000 Logierorte hinter einer mittelmässigen Besetzung zurückgeblieben ist. Ein Geschäftszweig, der seit zwei Jahrzehnten mit einer derart ungünstigen Konjunktur zu kämpfen hat, ist sicher ein notleidender und hat als solcher Anspruch auf staatlichen Schutz. Aber durchaus haltlos ist die mit Hartnäckigkeit festgehaltene Annahme, dass die Notlage des Hotelgewerbes durch den Rückgang des Fremdenverkehrs herbeigeführt worden sei. Der Zutritt ist nicht nur im Rückgang, sondern im Gegenteil in wachsender Zunahme begriffen, die seit 1887 im Jahresdurchschnitt 15,000 Fremde beträgt, um etwa 2500 Fremde weniger als nach den Erhebungen der Pariser Polizeipräfektur die Zunahme von Paris. Seit 1887 hat sich die Zahl der in Wien eingetroffenen Fremden geradezu verdoppelt, sie ist von 206,000 in wachsender Zunahme auf 408,000 Fremde gestiegen.



F. T. in A., V. E. in K., B. S. in R. Ihre Frage finden Sie in heutigem Leitartikel beantwortet.

D. P. in V. Wir haben über fraglichen Gegenstand, resp. über dessen Beschaffenheit Erklärungen eingezogen, jedoch noch keine Antwort erhalten.

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht: **Marie Mey, Köchin**, von Obenua.

Kennt Jemand den gegenwärtigen Aufenthalt eines **J. Sommer, Küchenschef**?
Das Centralbureau.

Theater.

Repertoire vom 27. Januar bis 3. Februar 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Die Macht der Finsternis*. Abends, *Der Trompeter von Säckingen*. Montag, *Viel Lärm um Nichts*. Mittwoch, *Jugend von heute*. Donnerstag, *Corran*. Freitag, *Die Puppe*. Sonntag, abends, *Die Räuber*.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 8¹/₂ Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständiges neues Programm.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“**

Verantwortliche Redaktion: **Otto Amaler-Aubert.**

Die Schweizer Hotel-Revue

gegründet 1892, ist das offizielle und für die Mitglieder obligatorische Organ des Schweizer Hotelier-Vereins und vertritt als solches die Interessen der Hotel-Industrie und des Fremdenverkehrs. Die „Hotel-Revue“ ist das einzige schweizerische Fachblatt, welches ausschliesslich der Hotel-Industrie dient; sie

ist entschieden

infolgedessen und vermöge ihrer weiten Verbreitung in den bessern Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz, Deutschland, Tirol, Südfrankreich und Italien

das geeignetste Blatt

für Geschäftsfirmen, welche mit Hotels, Pensionen und Kuranstalten in Verbindung stehen oder mit denselben in Verbindung zu treten wünschen. Die „Hotel-Revue“ hat sich seit ihres Bestehens namentlich als Insertionsorgan

für Hotel-Bedarfs-Artikel

bewährt. Die steten Erneuerungen von Aufträgen seitens langjähriger Inserenten der „Hotel-Revue“ sind ein Beweis für die Wirksamkeit von Annoncen betreffend Hotel-Einrichtungen und Hotel-Betriebs-Artikel, wie solche nebenstehend aufgeführt sind.



Sie eignet sich

hauptsächlich für Inserate betreffend:

**Beleuchtungs- und Heizungs-
Wasch- und Ciset-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge**

**Ameublements und Tapeten
Teppiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Keller-Utensilien**

**Speisenzubereitungsmaschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke**

**Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellen-Gesuche und -Offerten**

Gewissenhafte und geschmackvolle Ausführung gefälliger Aufträge zusichernd, empfiehlt sich bestens

Die Expedition.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzige Route

welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 — II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanblätter und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirchgartenstrasse 12, Basel.

Hotel-Restaurant in Luzern

preiswürdig zu verkaufen

wegen vorgerücktem Alter des Besitzers: ein Hotel-Restaurant, schöner massiver Bau, in bester Lage (Freudenviertel) der Stadt, mit ausgez. Sommer-Saison u. ganz ordentlicher Winter-Frequenz. Preis Fr. 135,000. Anzahlung Fr. 30—40,000. Nur ernste Re-flektanten werden berücksichtigt. Agenten ausdrücklich verboten.

Offerten unter U 194 L an Haasenstein & Vogler, Luzern. 1088

Avis pour affaires de famille.

Le

GRAND HOTEL DE SION

construit avec toutes les exigences modernes, est

à vendre ou à louer à long terme,

avec ou sans son mobilier. Conditions très favorables, bonne affaire pour un homme sérieux. Cas échéant je louerais aussi le **Grand Hôtel d'Evolène.** 1074

Pour plus amples renseignements et traiter, s'adresser au propriétaire: Jean Anzevui père, à Evolène (Valais). H 267 L

Bad- und Kur-Hotel-Steigerung.

Wegen Krankheit der Eigentümerin wird das altrenommierte und stark frequentierte

Bad- & Kuretablissement Lauterbach

den Verkauf ausgesetzt und am Donnerstag den 21. Februar nächsthin von Nachmittags 1 Uhr an, in diesem selbst, gesamtheit oder auch parzellenweise an eine freiwillige, öffentliche Verkaufsteigerung gebracht.

Das Geschäft umfasst: Ein Wohn- und Wirtschaftsgebäude, ein geräumiges, gut eingerichtetes Kurhaus mit Zwischenbau, grossen Sälen, schönen Zimmern etc., ein Badehaus, grosse Scheune, Remise und Dependance, ferner 14.65 ha gut bewirtschafteten und sehr abträglichen Garten, Baumgarten, Matt- und Ackerland und 5.95 ha schönen Buchenwald. Vom ganzen Areal befinden sich 14.45 ha in einem Umschwung bei den Gebäuden.

Einem Erster der ganzen könnte das sämtliche Mobilair mitverkauft werden. Preis und Bedingungen sehr günstig. Das Geschäft liegt ca. 2 km. vom Bahnhof Aarburg-Offingen entfernt, in schöner, gesunder Lage. Frisch-tige Aussicht, schöne schattige Spaziergänge. Vorzügliche, heilkräftige Mi-neralquellen.

Lauterbach wird nicht nur von Kurgästen viel besucht, sondern ist auch ein beliebter Ausgangspunkt für Spaziergänger, Vereine und Gesellschaften und bietet einem tüchtigen Uebernehmer sichere Existenz.

Kaufinteressenten laden höflichst ein und ist zu jeder bezüglichen Auskunft gerne bereit

Der Beauftragte: **A. Braendli, Notar.**

Offingen, 21. Januar 1901.

Zu verkaufen eventuell zu vermieten.

Familienverhältnisse halber ist an erhöhter, aussichtsreichster Lage **Zürichs** am Frühjahr 1901 eine im besten Grade befindliche, grössere, feinemobilierte 2553c 1114

Fremden-Pension

zu verkaufen event. zu vermieten. Günstige Konditionen. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z.F. 581** an **Rudolf Mosse** in **Zürich.**

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE
GOUT FRANÇAIS
AGENT GÉNÉRAL pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Hotel zu verkaufen.

Ein bestergerichtetes, komfortabel möbliertes Saison-Hotel, 142 Fremdenbetten, mit altherühmten Heilquellen, auch Wasser- versandt, sowie grosser Umschwung, guter alter Kundschaft und nachweisbarer Rendite, ist besonderer Verhältnisse halber preiswürdig vom Besitzer direkt an solvablen Käufer abzugeben.

Offerten unter Chiffre **H 1097 R** an die Expedition dieses Blattes.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

Fasshahnenfabrik und Korkschnelderei.

Wir zeigen hierdurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepots unserer patentierten **Fass- hahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:

Basel Hrn. F. Eckhardt-Schweri
Hrn. Schneberger & Co.
Bern Hrn. C. R. Ziegler
Luzern Hrn. Meyer, Sibler & Co.
Thun Hrn. Leopold-Born
Zürich Hrn. Ganter & Co., Ganter, Sibler & Co.

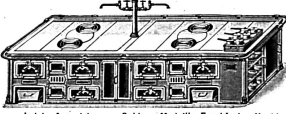
Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällige fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

Herdfabrik und Eisengieserei

H. Koloseus, Aschaffenburg

kgl. bayer. Hoflieferant

Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde



mit oder ohne Wasser- heizung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Illustr. Kataloge kostenfrei.

Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Frankfurter Kochkunstausstellung 1900.

Ober-Kellner

28 Jahre alt, flotte Erscheinung, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit Réception und Buchführung vertraut, momentan in einem der grössten Hotels der Schweiz als solcher thätig, sucht ähnliche Stelle für kommende Saison, am liebsten Stadt oder Kanton Luzern.

Offerten befördert die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre **H 1094 R.**

OSTENDE.

DEUX GRANDES BELLES VILLAS A LOUER.

Formant ensemble un hôtel de famille. Six salons; salle à manger pour 50 personnes; salle de lecture; 50 lits; très aéré et confortablement meublé, ayant une riche et très belle clientèle.

Verandahs, logies et balcons, le tout vue sur la mer; Rampe Christine 12 et 14, entre le Casino, le Kursaal, le Théâtre et la mer, au centre du nouvel Ostende.

S'adresser avec références à la Société anonyme des anciens établissements **ANDRÉ DE VRIENDT, Bruxelles (Belgique).** 1086

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{er} ordre

Ausliefer und Bureau: **Zürich** Bahnhofstrasse 92
Magen: **Zürich** Bahnhofstrasse 90
TELEPHON 3702

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Manchetter, Kragen, Unter- zeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôtelières, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
" à 100 " " 6. —
" à 200 " " 10. —
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

Zu verkaufen.

Auf einem der ersten Fremdenplätze im Berner Oberland, Amt Interlaken, mit Sommer- und Winter-Saison, ein

Hotel mit Pension

mit 32 Fremdenbetten. Jahresgeschäft. Kaufpreis Fr. 140,000. Anzahlung Fr. 30,000.

Auskunft erteilt: (H 47 Y) 1056 **R. Schneider, Notar, Interlaken.**

MAISON FONDÉE EN 1871

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE



DOUX * TRÈS SEC *
MI-SEC * DRY *
SEC * ROSÉ *

EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande franco de port.

Teilhaber oder Teilhaberin

gesucht für Hotel-Pension in aufblühender Sommerkur des Kantons Graubünden, mit einer Einlage von 5 bis 6 Tausend Franken. 8 bis 10% garantiert. 1116

Offerten unter Chiffre **Qc 642 X** an Haasenstein & Vogler in Genf

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

HOTEL

Komfortabel eingerichtetes **Hotel** mit ca. 50 Betten in bester Lage des **Vierwaldstättersee's** mit sicherer Kundschaft ist wegen Familienverhältnissen

zu verkaufen.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1063 R.**

Baden-Baden.

Hotel-Restaurant-Verkauf.

Moderner Neubau (Eckhaus), in centraler Lage am Sonnen- platz bei den Badenanstalten gelegen; circa 130 qm. grosser Pracht- saal, 25 Zimmer etc. Alles mit dem grössten Komfort aus- gestattet, sofort oder später **zu verkaufen.**

Näheres durch die Eigentümer:

Adolf und Heinrich Vetter, Baden-Baden. 1012

Fr. Mettler, Sohn,

Gasapparatenfabrik Arth.

→ Gegründet 1868. ← 786

Neueste vielfach verbesserte

Gasapparate von 10—1000 Flammen

zum Beheizen, Löten, Sengen und anderen tech- nischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasglühlicht (Auerlicht) mindestens fünfmal billiger als elek- trisches Licht.

Beste und billigste Gasapparate derzeit für Hotels, Fabriken und Private.

Hunderte von la Zeugnissen und Referenzen.

GESUCHT

Erfahrenen, soliden, zuverlässigen (wenn auch älteren)

GERANTEN

zur Führung eines mittelgrossen Geschäftes, an frequentiertem Luftkurort. Jahresstelle. Tadelloser Ruf und gute Zeugnisse erforderlich.

Offerten unter Chiffre **H 1096 R** an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Direktor

30 Jahre alt, sprachenkundig, tüchtig und erfahren, dem ebenso tüchtige Frau zur Seite steht, gegenwärtig Direktor eines Hotels 1. Ranges in Nord-Afrika, **sucht** auf kommenden Frühling ähnliche Stelle event. würde **kleineres Hotel in Pacht** genommen. Prima Referenzen.

Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1068 R.**

Médaille d'or

CONSERVES DE SAXON

PARIS 1900

Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière.

Wirtschaftsbetrieb

Corso-Theater Zürich.

Die probeweise nur für ein Jahr abgeschlossene Ver- pachung des Wirtschaftsbetriebes geht am 15. Juli dieses Jahres zu Ende und wird daher auf diesen Zeitpunkt zur Bewerbung neu ausgeschrieben. Regiebetrieb durch einen tüchtigen Geranten nicht ausgeschlossen.

Nähere Auskunft wird erteilt vom **Bureau der Saal- baugesellschaft Zürich.** 1005

GESUCHT.

Für ein erstklassiges, feinstes Badehotel in Deutsch- land wird ein gut präsentierender

Sekretär-Volontär

per 1. Mai gesucht. Kenntnis der Hauptsprachen erforder- lich. Ebendasselbst eine

Etagen-Gouvernante-Volontärin

mit Vorkenntnissen des Hotelwesens. Eintritt 1. April. Bei Zufriedenheit am Schlusse der Saison Gratifikation.

Offerten an die Expedition unter Chiffre **H 1102 R.**

Seid. Sammt und Plüsch

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter, franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blusen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.



Hydraulische Widder-Anlagen

nach eigenem, bestbewährtem, patentiertem System, mit höchstem Nutzeffekt; elektrische Läuteinrichtungen für Hotels, Telephonanlagen baut als langjährige Spezialität mit Garantie zu billigsten Preisen

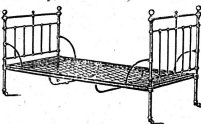
Johann Schlumpf, Steinhausen (Zug).

TO LET ON LEASE the EMPRESS HOTEL, BEAULIEU

40 bed-rooms. — Good Reception rooms. — Garden. — Modern construction and sanitation. — One minute from railway station. For particulars apply to Dr. Johnson Lavis, Beaulieu. 1010

Spezialität in Bügelmaschinen
mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Eiserne Bettstellen



von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder und Erwachsene; Spiral-Stahlrohr-Matratzen, bestes bekanntes System, adaptiert von einer Reihe von Krankenanstalten. Waschliche, Handtuchständer, Toilettenstuhl, Krankenliege, Grosser Vorrat und billigste Preise. Illust. Kataloge gratis und franko. (Za 1048 g) 1101

SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbel-Fabrik, ZÜRICH.

Offene Géranten-Stelle.

Für die Saison 1901 (15. Mai bis Ende September) wird ein erfahrener, tüchtiger Gérant gesucht. Anmeldungen und Zeugnisse sind einzureichen an Herrn Max Alter, Fürsprecher in Solothurn, Präsident des Verwaltungsrates des Kurhaus Ober-Balmberg bei Solothurn. 1085

Wegen gänzlicher Aufgabe des Berufes, Familienverhältnisse halber,

Allerbestes Hotel

mit gangbarstem Restaurant, an bester Lage der Stadt Zürich, ist an einen soliden Käufer, der circa Fr. 50,000 Anzahlung leisten kann, sofort direkt vom Besitzer

zu verkaufen.

Offerten an die Exped. ds. Blattes unter Chiffre H 1072 R.

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins
184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)
placiert Hotel-Personal auf gewissenhafte. Wir stehen in enger Verbindung mit den beiden Vereinen „Union Helvetica“ und „Genfer Verein“.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boule' Helvétique, Genève.

A REMETTRE

de suite pour cause de maladie un très bon

Hôtel d'Eté

en Suisse française. Excellente affaire. S'adresser sous chiffre H 1017 R à l'administration du journal.

**Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY**
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.
Grand prix collectif Paris 1900.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: L. & N. McCracken, 88 Queen Street City EC.



**Zu verkaufen
Ein Pensionsgebäude
etc. etc.**
mit prachtvollen Parkanlagen, in schönster Lage des Vierwaldstättersees; auch geeignet für Herrschaftsitz oder Institut. Dampfschiffstation. 03 Lz.
Nähere Auskunft erteilt
A. V. Grüter
1060 Luzern.

HOTEL
avec grand Café-Brasserie
à remettre.
Bonne clientèle. Affaires assurées pour un preneur capable. Occasion exceptionnelle. Pour tous renseignements s'adresser Cass postale 4087, Lausanne. H14421L 1013

Zu vermieten in Vevey
Familienverhältnisse halber
LA PRINTANIÈRE
für Mädchenpension oder Familienpension. Ausgezeichnete Lage, schöner Garten.
Sich zu wenden an Mlle. Taur, rue des Communaux, oder an Mr. Henri Tavernier, Vevey. (H 22 V) 1089

Best eingerichtetes
Hotel II. Ranges
(30—40 Betten) mit feinem Restaurant, Billard, Speisesaal und Zubehör, an schöner Lage in Zürich (Nähe Tonhalle u. Börse) zu verkaufen event. zu vermieten.
Nur im Fach tüchtiger und solventer Liebhaber beizugehen sich zu wenden unter Chiffre Z M 212 an die Annoncen-Expedition (Z A 1317 g) 1081
Rudolf Mosse, Zürich.

Zu verkaufen
infolge Todesfalles des Besitzers das alte, bestrenommierte und gut möblierte
Hotel zum Ochsen
in Zug.
Geschäft freisenden Ho-el und grossen beständigen Kundsame. Ausk. erteilt Alois Hotz in Zug. (Z A 4333) 1085

**Pension d'étrangers
à remettre**
de suite ou en octobre prochain à
CANNES
(Alpes Maritimes).
Adresse: A. Z., Poste restante, Cannes. 1083

MAISON FONDÉE EN 1826.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION GENEVE MÉDAILLE NATIONALE 1889 D'OR
Extra Dry
LOUIS MAULER & C^{ie}
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse). 1096

WER
Artikel für den
Hotel-Bedarf führt
oder fabriziert * *
inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden
„Hotel-Revue“
Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

RHEINWEIN
MOSELWEIN
FRANZ GRAF
GEISENHEIM
SPECIALITÄT
RHEINGAU-WEINE
RHEINHAAR-WEINE
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

Generalvertretung u. Monopol
für die Schweiz und Riviera:
Albert Bächler jr.
Kreuzlingen.

Ich offeriere als Muster:
A. Verpackung gratis und postfrei:
K. 9 Düsseldorf-
extra, Fr. 6.—
Ko. 9 DIJON-
extra, Fr. 7.—
B. Verpackung gratis u. franko die dem Besteller nichtgehört. Bahnstation:
Ko. 5 Essig-Essenz
extra, Fr. 7, welche mit dem 18—20fach. Quantum Wasser verdünnt, einen ausgezeichneten Tafel-Essig gibt. 1106P
E. Schmider, Fabrikant, Pruntrut.

Zu mieten gesucht, ein kleines
Hotel od. Pension.
Kauf nicht ausgeschlossen. — Schriftl. Offerten unter Chiffre O 59 Lz an Orell Füssli-
Annoncen, Luzern. 1112

**Gasthof- und Restaurant-
Buchhaltung**
Aeusserst leichtfassliche Anleitung zur Selbstführung einer übersichtlichen und doch einfachen Buchhaltung für diese Branchen. Vom „Gastwirt“ Zürich, glänzend empfohlen. Preis Fr. 10 (mit den nötigen Geschäftsbüchern, für viele Jahre ausreichend, Fr. 25 gegen Nachnahme).
Boesch-Spallinger
Bücher-Experte
Zürich (Metropol).
H 5945 Z
1049

Prospekte, Post-
karten u. Menus
Wohn- u. Speise-
karten, Notizen etc.
mit Ansicht
Schweizerische
Verlags-Druckerei
BÄSEL.

F. KNUCHEL
vormals Osburg-Stroebele
Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule
Vollständige Hotels-Einrichtungen
Polster-Möbel
Möbel in allen Holz- und Styl-Arten
Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.

A VENDRE dans station d'étrangers des bords du Lac Léman (11938) 10 0
Propriété avec Petit Hôtel-Restaurant
(mobilié compris) d'une contenance de 7000 m² en jardins, vignes et bois. Pour renseignements et pour traiter s'ad. Albert Vallotton, Montreux.

Hotel-Verkauf.
Wegen Sterbefalles ist gutgehendes, in Fabrikstadt, des Ob-
Elsasses gelegenes Hotel nebst Lohnkutscherei — das einzige für Fremdenverkehr — mit allem Fonds sofort preiswürdig zu verkaufen. Sehr günstige Bedingungen. Sich. Existenz. Anzahlung mindestens 25,000 M.
Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1103 R.

Secrétaire (1^{er})-caissier ou chef de réception.
Suisse française, 30 ans, bon comptable, parlant et correspondant parfaitement anglais et allemand et pouvant fournir caution, cherche place de suite ou plus tard.
Adresser les offres à l'admin. du journal sous chiffre H 1098 R.

Zu verkaufen.
Das von schönen Schattenanlagen umgebene
Hotel Bellevue auf St. Beatenberg
im Centrum der Höhepromenade, in vorteilhaftester Lage. Dasselbe enthält mit Dependenz 100 Fremdenbetten, einen geräumigen Speisesaal, Gesellschaftssaal, Salons, Billardzimmer und einen grossen Restaurationssaal. Alle Südzimmer sind mit Balkons versehen und haben prachtvolle Aussicht auf die Alpen und den Thuner-See. Das altrenommierte Hotel erfreut sich einer guten Frequenz. **Kaufpreis und Anzahlung nach Uebereinkunft.** 1007 H271Y
Offerten sind zu richten an Ad. Michel, Amtsnotar in Interlaken, der auch jede gewünschte Auskunft erteilt.

Gérance od. Direktorstelle
in kleinerem Hotel gesucht von jungem, tüchtigem Fachmanne mit prima Referenzen.
Geft. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1099 R.

OCCASION.
A vendre ou à louer dans la Vallée d'Aoste (Italie). Grandiose **Hôtel** de récente construction avec confort moderne est à vendre ou à louer. Station climatique très fréquentée, position splendide. Séjour d'été de la Reine Margherite d'Italie. Pour renseignements s'adresser à la Banque Sormani & Deslex à Turin. 1092

Directeur-Gérant
est demandé pour automne prochain pour nouvel établissement de 300 lits; ouvert toute l'année.
Grande expérience et références de premier ordre exigées.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1082 R.